

1885
juli

2

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 1. Juli 1985

Blatt 180

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)
- Braun: Sanierung des Rautenwegs nach dem Stand
der Technik
Mariahilfer Straße: Heuer noch sechs Millionen für
U 3-Vorarbeiten
Direktor Pröbsting wird 75
Beginn der "Fahrten ins Grüne"
Wiener Musiksommer eröffnet
Bilanz der Wiener Symphoniker
Neuer Netzplan der Wiener Verkehrsbetriebe
erschienen
- Kommunal:
(rosa)
- Neuer Fahrbahnbelag für die "Lastenstraße"
Sprechstunden der Wohnungskommissionen im Sommer
Neues Wiener Jugendschutzgesetz tritt in Kraft
Selbstmordrate in Wien zurückgegangen
Wiener ÖVP kritisiert Zustände in Berufsschulen
Smejkal: Forderungen der ÖVP gegenstandslos
- Lokal:
(orange)
- Ausstellung "Konzertsäle gestern und heute"
Änderung der Abwassergebühr
Mit Ferienbeginn: "Sportplatz der offenen Tür"
angelaufen
- Wirtschaft:
(blau)
- Die "Z" im ersten Halbjahr 1985
- Nur 29.6. Tote in der Sauna
über FS: 1.7. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 28. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Braun: Sanierung des Rautenwegs nach dem Stand der Technik
18 Wien, 28.6. (RK-KOMMUNAL) Das bisherige Sanierungskonzept für die Mülldeponie Rautenweg entsprach dem Stand der Technik, wie auch von den Fachleuten der Technischen Universität bestätigt wurde. Die Stadt Wien hat sofort reagiert, als die Fachleute nunmehr in dieser Woche neueste Erkenntnisse mitgeteilt haben. Dies erklärte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Freitag nachmittag zu einer Presseaussendung von öVP-Stadtrat Anton FÜRST. "Die Äußerungen von Fürst zeigen nur", sagte Braun, "daß seitens der Wiener öVP in dieser Frage offenbar keine seriöse Haltung zu erwarten ist." Wie Braun betonte, wurden sofort nach Bekanntgabe der neuesten Expertenerkenntnisse die notwendigen Schritte eingeleitet, um das Projekt zur Sanierung des Rautenwegs so rasch wie möglich zu realisieren. (Schluß) ger/ap

NNNN

.....
Bereits am 29. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Mariahilfer Straße: Heuer noch sechs Millionen für U3-Vorarbeiten
1 Wien, 29.6. (RK-KOMMUNAL) Sechs Millionen Schilling hat der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie für bauliche Vorarbeiten für die U3 in der Mariahilfer Straße im Jahr 1985 genehmigt. Insgesamt werden für bauliche Vorarbeiten in den beiden Bauabschnitten der Mariahilfer Straße, "Kirchengasse" und "Zieglergasse", 420 Millionen Schilling erforderlich sein.

Vor der Durchführung der eigentlichen Rohbauarbeiten sind Vorarbeiten notwendig, die im wesentlichen die Freimachung des Baubereiches von Einbauten sowie Umleitungsmaßnahmen für den öffentlichen und den Individualverkehr betreffen. Die größten Kosten werden für diese Bereiche im kommenden Jahr erwachsen: Im Bauabschnitt "Kirchengasse" (von der Stiftgasse bis zur Andreasgasse) werden 1986 etwa 90 Millionen, im Bauabschnitt "Zieglergasse" (von der Andreasgasse bis zur Kaiserstraße) etwa 124 Millionen Schilling benötigt werden. Der Rohbaubeginn ist für Anfang 1987 vorgesehen. (Schluß) roh/rr

NNNN

.....
Bereits am 29. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Direktor Pröbsting wird 75

2 Wien, 29.6. (RK-KOMMUNAL) Prof. Komm.-Rat Dipl.-Ing.
Karl PRÖBSTING, der frühere Direktor der Städtischen Bestattung,
vollendet am 1. Juli 1985 sein 75. Lebensjahr. Er war von 1948 bis
zu seiner Ruhestandsversetzung im Jahr 1975 in dieser Funktion
tätig.

In diesen 27 Jahren wurde, nach dem Wiederaufbau des
Unternehmens, die Kommunalisierung der Wiener Bestattung - von
Bürgermeister Lueger 1907 eingeleitet - zu einem allseits
anerkannten Abschluß gebracht. Die Trauerfeierlichkeiten wurden in
neuzeitliche Formen gebracht. Dipl.-Ing. Pröbsting erhielt für seine
Verdienste hohe Auszeichnungen, darunter das Große Ehrenzeichen der
Republik Österreich und das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um
das Land Wien. (Schluß) roh/gg

NNNN

.....
Bereits am 29. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Beginn der "Fahrten ins Grüne"

3 #Wien, 29.6. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Montag, den 1. Juli beginnt in Wien wieder die Aktion "Fahrt ins Grüne" für ältere Bewohner grünflächenarmer Bezirke. Die Ausflugsaktion - im Vorjahr nahmen daran fast 30.000 Wienerinnen und Wiener teil, wird in den beiden Sommermonaten Juli und August durchgeführt. #

Im Rahmen der Aktion haben betagte Wienerinnen und Wiener der Bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 die Gelegenheit, mit Autobussen einen kostenlosen Halbtagsausflug in die nähere Umgebung Wiens zu unternehmen. Die Ausflugsziele befinden sich in einem Umkreis von 30 bis 40 Kilometer rund um Wien. Pensionisten und Dauersozialhilfebezieher können allerdings nur daran teilnehmen, wenn sie vorher im Sozialreferat ihres Bezirkes eine Teilnehmerkarte lösen. Die Ausflugsfahrten finden täglich Montag bis Freitag jeweils von 13.30 bis 18.00 Uhr statt.

Die Abfahrtsstellen befinden sich in:

- 1., Schwertgasse, Ecke Wipplingerstraße,
- 4., Favoritenstraße 18 (Amtshaus),
- 5., Rechte Wienzeile 107,
- 6., Amerlingstraße 11 (Amtshaus),
- 7., Hermannsgasse 24 (Amtshaus),
- 8., Schlesingerplatz 4 (Amtshaus und
- 9., Währinger Straße 43 (Amtshaus).

Die Kosten für die Aktion trägt die Stadt Wien, die Teilnahme an diesen Fahrten ist daher gratis. (Schluß) zi/rr

NNNN

.....
Bereits am 29. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Musiksommer eröffnet (1)

4 #Wien, 29.6. (RK-KULTUR) Mit einem Festkonzert im Großen Musikvereinssaal fand am Freitag die Eröffnung des Wiener Musiksommers 1985 statt. Mit rund 200 Veranstaltungen bietet der Musiksommer heuer ein reiches Programm, das von der Operette in der Staatsoper bis zu kostenlos zugänglichen Freiluftkonzerten reicht und durch Theateraufführungen und Ausstellungen ergänzt wird.#

Zu den ganz großen Attraktionen des Wiener Musiksommers zählt natürlich auch heuer wieder das Sommerprogramm der Wiener Volksoper, die in der Staatsoper insgesamt 20 Aufführungen der "FLEDERMAUS" und der "CSARDASFÜRSTIN" bietet. Auf dem Gebiet des Musiktheaters sind aber auch die nimmermüden "CATS" im Theater an der Wien, die Aufführungen der KAMMEROPER im SCHÖNBRUNNER SCHLOSSTHEATER und die Kirchenoper-Aufführung beim SPECTACULUM zu erwähnen.

Besondere Höhepunkte des Konzertprogramms des Wiener Musiksommers sind weiters die Konzerte mit den WIENER SÄNGERKNABEN am 29. Juni im Stephansdom und am 31. August im Großen Musikvereinssaal, das Konzert des EUROPEAN YOUTH ORCHESTRA unter CLAUDIO ABBADO am 23. August im Musikvereinssaal mit Mahlers 2. Symphonie und der Strauss-Beethoven-Reger-Abend der Dresdner Staatskapelle unter Hans Vonk am 24. August, ebenfalls im Musikverein.

Anlässlich des Europäischen Jahres der Musik kommt in der Augustinerkirche in sechzehn Meisterkonzerten mit den bedeutendsten Bach-Interpreten der Welt das GESAMTE ORGELWERK BACHS zur Aufführung. Gespielt wird auf der neuen, barocken Vorbildern NACHGEBAUTEN "SILBERMANN-ORGEL", die eine authentische Interpretation der Werke ermöglicht.

Natürlich laufen auch in diesem Sommer die bewährten Konzertzyklen. Im ARKADENHOF bieten Orchester von den Wiener Symphonikern bis zum Münchner Rundfunkorchester Programme mit den Schwerpunkten Bach und Händel, bedeutende Kammerorchester bestreiten den Händelzyklus in SCHÖNBRUNN. PALAISKONZERTE in Wiens schönen Barockpalästen, GEDENKSTÄTTENKONZERTE, KIRCHENKONZERTE und die beliebten Schrammelabende in Altwiener Höfen komplettieren diesen Teil des Programms.

Mit den Konzerten von LEONARD COHEN am 6. Juli und dem Vienna Art Orchestra am 7. Juli wird der Arkadenhof auch zum Forum für POPULÄRE MUSIK UND JAZZ. Die Impulse in diese Richtung sollen in Zukunft verstärkt fortgesetzt werden. (Forts.) gab/bs

.....
 Bereits am 29. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet

Wiener Musiksommer eröffnet (2)

5 Wien, 29.6. (RK-KULTUR) Im Hobokensaal der Musiksammlung der Nationalbibliothek kommt die Konzertreihe "ÖSTERREICHISCHE MUSIK DES 20. JAHRHUNDERTS" zur Aufführung. Der Konzertzyklus im Künstlerhauskino anlässlich der Ausstellung "Traum und Wirklichkeit" ist der Zeit von 1870 bis 1930 gewidmet. Weiters stehen Konzertzyklen wie die Konzerte der "Haydn Sinfonietta Wien" im Palais Schwarzenberg, die Reihe "Wienerisch in Dur und Moll" im Palais Palffy sowie das Festival "Japan in Wien" auf dem Programm.

Frei zugänglich finden wieder die Konzerte mit Wiener Musik im Belvedere-Garten (jeden Montag 17 Uhr) und Strauß-Konzerte (jeden Dienstag 17 Uhr) sowie Jazz-Konzerte (jeden Freitag 17 Uhr) auf dem Rathausplatz statt. Weiters gibt es Parkkonzerte in den Wiener Bezirken.

Die weißen Pferde der Spanischen Reitschule sind erstmals auch im Sommer bei Aufführungen zu sehen. Im August finden sechs Vorstellungen mit 50-Minuten-Programmen in der Hofburg statt, in der Stadthalle wird am 31. August ein Festprogramm gezeigt.

Unter freiem Himmel finden die Aufführungen des Jura-Soyfer-Theaters am Spittelberg und der bereits legendären Stegreifbühne Tschauner statt. Natürlich spielen auch eine Reihe anderer Theater, wie das Theater in der Josefstadt, die Kammerspiele, die Intime Bühne, Vienna's English Theatre und das International Theatre in den Sommermonaten.

"Traum und Wirklichkeit", der große Ausstellungserfolg zum Thema Wien der Jahrhundertwende läuft natürlich auch in den Sommermonaten weiter. Weitere sehenswerte Ausstellungen sind die Schau über die Tänzerin Grete Wiesenthal in der Hermesvilla, die Ausstellungen "Franz Cizek" im Historischen Museum der Stadt Wien, "Kunst von 1900 bis heute" im Museum Moderner Kunst und "Ansichten vom Körper im photographischen Zeitalter" im Museum des 20. Jahrhunderts. Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek zeigt die Ausstellungen "Felix Braun - Franz Theodor Czokor" und "Musik in Wien".

Genaue Programminformationen zu allen Kulturereignissen sind in der Wiener Stadtinformation unter der Telefonnummer 43 89 89 zu erhalten. Der zentrale Kartenverkauf für den Musiksommer ist ebenfalls in der Stadtinformation, Montag bis Freitag von 10 bis

.....
Bereits am 29. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Bilanz der Wiener Symphoniker

6 Wien, 29.6. (RK-KULTUR) Die Bilanz der Wiener Symphoniker für das Jahr 1984 zeigte eine Verbesserung der Einspielergebnisse. Im vergangenen Jahr konnte das Orchester 25,1 Prozent der Kosten selbst einspielen. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA legte die Bilanz am Freitag in seiner Eigenschaft als Präsident des Vereines Wiener Symphoniker, dem Kuratorium des Orchesters vor. (Schluß) gab/bs

NNNN

.....
Bereits am 30. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neuer Netzplan der Wiener Verkehrsbetriebe erschienen

1 Wien, 30.6. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Verkehrsbetriebe haben einen neuen Netzplan der öffentlichen Verkehrsmittel in Wien mit Stand Juni 1985 herausgebracht. Er enthält alle Neuerungen - bekanntlich wurden im Vorjahr und heuer vor allem im Autobusnetz einige wesentliche Verbesserungen vorgenommen - und ist zu einer Schutzgebühr von fünf Schilling an allen betriebseigenen Vorverkaufsstellen der Verkehrsbetriebe und natürlich auch in den Informationsstellen am Karlsplatz, Stephansplatz und Praterstern erhältlich.

Auf der Rückseite des Planes sind alle U-Bahn-, Stadtbahn-, Straßenbahn- und Autobuslinien mit den planmäßigen Fahrzeiten sowie den ersten und letzten Zügen aufgelistet. Die Informationen über das Tariffsystem sind in vier Sprachen gehalten, neben Deutsch auch in Englisch, Französisch und Italienisch. Weiters kann man dem Netzplan auch die Adressen aller Vorverkaufs- und Informationsstellen der Verkehrsbetriebe entnehmen. (Schluß) roh/bs

NNNN

Ausstellung "Konzertsäle gestern und heute"

3 #Wien, 1.7. (RK-LOKAL) "Konzertsäle gestern und heute" ist der Titel einer neuen Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs, die bis Mitte September Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr im Arkadenhof des Rathauses zu sehen ist. Für Besucher der Arkadenhofkonzerte ist die Ausstellung auch abends zugänglich.#

Wiens Konzertwesen hat eine jahrhundertealte Tradition. Aber noch im 18. Jahrhundert war das Konzert fast ausschließlich Sache des Adels. Erst der um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert einsetzende Wandel im Mäzenatentum - der Adel wurde immer mehr vom gebildeten, wohlhabenden Bürgertum in dieser Funktion abgelöst - brachte hier eine strukturelle Änderung. Neue Konzertlokalitäten wurden geschaffen und ersetzten allmählich die Musiksalons und Palais des Adels. Das Eintrittsgeld zahlende Publikum begann zu dominieren.

Die Ausstellung versucht anhand von Fotos, Plänen, Autographen und Notenbeispielen einen Überblick über die wichtigen traditionellen Konzertlokalitäten Wiens zu geben. Die Konzertsäle der Gesellschaft der Musikfreunde (im alten Haus Tuchlauben 12 und im neuen Gebäude am Karlsplatz), sind ebenso vertreten wie die berühmten Säle einzelner Klavierfabriken (Bösendorfer, Streicher, Ehrbar) und das Konzerthausgebäude.

Einige Gaststätten bzw. Etablissements verfügt über kleinere Säle, die von Künstlern gern frequentiert wurden. Zum Beispiel der Jahnsche Saal (1, Himmelpfortgasse 6), die Mehlgrube (1, Neuer Markt 5), wo Mozart musizierte und Beethoven dirigierte; die Gaststätten Sperl (2, Kleine Sperlgasse 2c) und Dommayer (13, Hietzinger Hauptstraße 10-14).

Musikhistorisch wichtig waren auch der Dianabadsaal (hier erklang erstmals der Donauwalzer), der Sophiensaal, die Redoutensäle, die Winterreitschule und der Landständische Saal (der heutige Große Sitzungssaal des Niederösterreichischen Landhauses). (Schluß) am/bs

NNNN

Neuer Fahrbahnbelag für die "Lastenstraße"

Utl.: Stadtrat Rautner bittet um Verständnis für Bauarbeiten

4 #Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Montag früh begannen die Bauarbeiten auf der "Lastenstraße" zwischen der Florianigasse und der Papagenogasse beziehungsweise der Gauermanngasse: Der fast 20 Jahre alte Fahrbahnbelag muß erneuert werden. Bautenstadtrat Roman RAUTNER zur "RATHAUSKORRESPONDENZ": "Ich bitte die Wienerinnen und Wiener um Verständnis für diese Maßnahmen. Ursprünglich waren für diese Bauarbeiten die beiden Ferienmonate Juli und August vorgesehen. Damit die Behinderungen auf dieser überaus stark befahrenen Straßenverbindung aber nicht zu lange dauern, haben meine Straßenbauarbeiter einen neuen Terminplan ausgetüftelt. Wenn das Wetter halbwegs mitspielt, werden die Arbeiten bereits am 2. August beendet sein. Bis dahin weichen Sie bitte, wenn möglich, der "Lastenstraße" großräumig aus!"#

Montag begannen die Bauarbeiten im Bereich zwischen der Florianigasse und der Volksgartenstraße. Die Fahrbahn in dieser Fahrtrichtung steht weiterhin zur Verfügung. In der Gegenrichtung - vom 7. in den 18. Bezirk - gibt es eine Umleitung über die Bellariastraße - Hansenstraße - Schmerlingplatz - Reichsratsstraße - Lichtenfelsgasse - Friedrich-Schmidt-Platz - Felderstraße zurück zur Landesgerichtsstraße.

Donnerstag beginnen die Arbeiten zwischen dem Messepalast und der Papagenogasse. Auch in dieser Fahrtrichtung kann die Fahrbahn weiterhin benützt werden. Für die Gegenrichtung wird eine Umleitung vom Getreidemarkt über die Gauermanngasse - Nibelungengasse - Babenberger Straße zum Messepalast eingerichtet.

Vor dem Messepalast werden tagsüber in jeder Fahrtrichtung zwei Fahrstreifen zur Verfügung stehen. Nachts kann in der Fahrtrichtung vom 6. in den 7. Bezirk nur ein Fahrstreifen benutzt werden. Auf den Kreuzungen der "Lastenstraße" mit der Mariahilfer Straße und der Lerchenfelder Straße muß in der Nacht gearbeitet werden.

Der Abschnitt der "Lastenstraße" zwischen dem Haupteingang des Messepalastes und der Volksgartenstraße kann wegen der U-Bahn-Bauarbeiten in diesem Bereich erst zu einem späteren Zeitpunkt erneuert werden. (Schluß) sc/gg

Änderung der Abwassergebühr

Utl.: Auflage bei magistratischen Bezirksämtern

5 #Wien, 1.7. (RK-LOKAL) In den magistratischen Bezirksämtern liegt ab heute bis zum 16. August eine geplante Änderung des Kanalräumungs- und Kanalgebührengesetzes 1978 (Abwassergebühr) zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Dabei können von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr, neben der Einsicht auch schriftliche Stellungnahmen zur geplanten Änderung abgegeben werden. #

Die Reform der Abwassergebühr sieht eine Verbesserung für die Besitzer von Einfamilienhäusern und Kleingärten vor. Bisher konnte jener Teil des Wassers, der nicht in den Kanal (z.B. Spritzen des Rasens) geleitet wurde, nur ab einer Menge von jährlich über 200 Kubikmetern und 10 Prozent der Abwassermengen als Freibetrag geltend gemacht werden. Diese Grenzen sollen nun auf 100 Kubikmeter und fünf Prozent der Abwassermengen herabgesetzt werden. Außerdem: Bisher war die 200 Kubikmeter-Grenze gleichsam ein Selbstbehalt, da nur die darüber liegenden Mengen abgezogen wurde. Auch diese Bestimmung soll fallen: Wenn man in Zukunft mehr als 100 Kubikmeter nicht in den Kanal leitet, kann die gesamte Menge abgezogen werden. (Schluß) sei/bs

NNNN

Mit Ferienbeginn: "Sportplatz der offenen Tür" angelaufen (1)
 6 Wien, 1.7. (RK-LOKAL) Mit Ferienbeginn ist die Jugendsport-
 aktion der Stadt Wien auf 15 Anlagen in vollem Umfang angelaufen.
 Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren, aber auch Jugendliche ab
 15 Jahren und Erwachsene haben die Möglichkeit, sich aktiv zu
 betätigen. Folgende Anlagen werden den Jugendlichen angeboten:

Jeweils Montag bis Freitag von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr:
 2, Spenadlwiese; 2, Augarten (Sportwiese); 12, Haydn-Park; 15,
 Freizeitpark Schmelz.

Jeweils Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr:
 10, Windtenstraße, Eisring Süd; 10, Franz-Koci-Straße (PAHO); 12,
 Johann-Hoffmann-Platz; 15, Stadthalle (erst ab 12. Juli); 16, Erd-
 brustgasse; 17, Marswiese; 18, Währinger Park; 20, Spielmannngasse 8;
 21, Jochbergengasse; 22, Erzherzog-Karl-Straße 170; 23, Mauer,
 Erhardgasse.

Folgende Anlagen stehen Jugendlichen ab 15 Jahren und
 Erwachsenen zur Verfügung:

2, Spenadlwiese, Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr,
 17, Marswiese, Montag, Mittwoch und Donnerstag von 17 bis 20 Uhr.

Die Aktion "Sportplatz der offenen Tür" läuft bis 30. August
 und ist kostenlos. Nähere Auskünfte erteilt das Sportamt der Stadt
 Wien unter Tel. 42 800/4188, 4189, 2733 oder 2799 (Durchwahl)

Zwtl.: Sport beim Ferienspiel

Im Rahmen des Ferienspiels werden den Kindern und Jugendlichen
 folgende Sportaktivitäten angeboten:

TENNIS

Vom 1. Juli bis 23. August bietet das Sportamt Kindern im Alter von
 8 bis 15 Jahren einen Non-Stop-Tennisgrundkurs in Gruppen an:

Sporthalle 10, Jura-Soyfer-Gasse (PAHO)

8- bis 11jährige: Montag bis Freitag von 14.00 - 15.15 Uhr
 12- bis 15jährige: Montag bis Freitag von 15.15 - 16.30 Uhr
 (10., 11. Juli und 15. August kein Betrieb)

Sporthalle 22, Steigenteschgasse

8- bis 11jährige: Montag bis Freitag von 14.00 - 15.15 Uhr
 12- bis 15jährige: Montag bis Freitag von 15.15 - 16.30 Uhr
 (8. - 12. Juli und 15. August kein Betrieb)

17, Marswiese (2 Freiluftplätze)

8- bis 15jährige: Montag bis Freitag von 14 - 17 Uhr
 (15. August kein Betrieb)

Rackets und Bälle stehen kostenlos zur Verfügung. Erforderlich
 sind saubere Sport- oder Turnschuhe. Begrenzte Teilnehmerzahl!!
 Bei großem Andrang werden in den Hallen Zeitkarten ausgegeben.

(Forts.) hof/gg

Mit Ferienbeginn: "Sportplatz der offenen Tür" angelaufen (2)

7 Wien, 1.7. (RK-LOKAL)

TISCHTENNIS

Vom 1. Juli bis 9. August stehen den Kindern und Jugendlichen sieben Tischtennishallen zur Verfügung.

1, Postgasse 7	Montag bis Freitag	14 - 17 Uhr
5, Grünwaldgasse 4	Montag bis Freitag	14 - 17 Uhr
6, Liniengasse 13	Montag bis Freitag	14 - 17 Uhr
14, Flötzersteig 115	Montag bis Freitag	14 - 17 Uhr
15, Schmelz - Freizeitpark	Montag bis Freitag	9 - 12 Uhr
16, Kirchstetterngasse 57	Montag bis Freitag	9 - 12 Uhr
22, Donauparkhalle	Montag bis Freitag	14 - 17 Uhr

Altersmäßige Zeiteinteilung:

Vormittagsstunden	6- bis 10jährige	9.00 - 10.30 Uhr
	11- bis 15jährige	10.30 - 12.00 Uhr
Nachmittagsstunden	6- bis 10jährige	14.00 - 15.30 Uhr
	11- bis 15jährige	15.30 - 17.00 Uhr

Bälle und Schläger stehen kostenlos zur Verfügung. Die Hallen dürfen nur mit sauberen Turnschuhen betreten werden. Bei großer Teilnehmerzahl - Übungskarten im Spiellokal besorgen!

EISLAUFEN

Vom 3. Juli bis 21. August jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

15, Stadthalle, Halle C

ROLLSCHUHLAUFEN

Vom 1. Juli bis 30. August (ausgenommen 15. August)

Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr

Unter Anleitung und Betreuung eines Trainers kostenloses Rollschuhlaufen am Eisring Süd (Windtenstraße). Leihgebühr für Rollschuhe (3 Stunden) 15 Schilling.

WASSERSCHILAUFLAUFEN

Vom 1. Juli bis 30. August jeden Dienstag 9 Uhr

Grundkurse im Wasserskiliftfahren zu ermäßigten Preisen für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren. Nur gegen telefonische Anmeldung: Neue Donau, Wehr 1 (23 11 71)

Die Aktion "Sportplatz der offenen Tür" 1985 wird mit einer Abschlußveranstaltung, bei der ein Leichtathletik-Dreikampf, ein Fußball-Blitzturnier, sowie die Verlosung von Sachpreisen stattfindet, beendet.

Diese Veranstaltung wird am Samstag, dem 31. August, Beginn 9 Uhr, auf der Sportanlage in Wien 20, Spielmannngasse 8, durchgeführt. (Schluß) hof/gg

Sprechstunden der Wohnungskommissionen im Sommer

8 #Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Die fünf Wohnungskommissionen - sie stehen bei Beschwerden in allen mit Gemeindewohnungen zusammenhängenden Fragen zur Verfügung - halten ihre Sprechstunden während der beiden Ferienmonate nicht wie sonst in wöchentlichen, sondern in vierzehntägigem Rhythmus ab.#

Die Sprechtage der Wohnungskommissionen für die Bezirke 1, 2, 6, 7, 8, 9 und 20 (Wien 1, Bartensteingasse 7-9) sowie für die Bezirke 21 und 22 (Donauzentrum) sind jeweils Dienstag, den 9. Juli, 23. Juli, 6. August und 20. August von 15 bis 17.30 Uhr.

Die Wohnungskommissionen für die Bezirke 3, 4, 10 und 11 (Wien 4, Belvederegasse 36-38/1/2), für die Bezirke 5, 12, 13 und 23 (Wien 12, Schönbrunner Straße 259) sowie für die Bezirke 14 bis 19 (Wien 16, Ottakringer Straße 194-196) halten ihre Sprechtage jeweils Donnerstag, den 11. Juli, 25. Juli, 8. August und 22. August von 15 bis 17.30 Uhr. (Schluß) ger/rr

NNNN

Neues Wiener Jugendschutzgesetz tritt in Kraft

10 #Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Das neue Wiener Jugendschutzgesetz tritt mit Montag, 1. Juli, in Kraft.

Das moderne Gesetz, das in enger Kooperation mit Vertretern von Jugend- und Familienverbänden ausgearbeitet wurde, hat drei Schwerpunkte:

- o Zeitgemäße Regelungen; es vermeidet unnötige Bevormundung Jugendlicher.
- o Elternverantwortung; mit Zustimmung der Eltern können Zeitgrenzen des Jugendschutzgesetzes überschritten werden.
- o Abwendung der durch die Entwicklung in den elektronischen Medien entstandenen neuen Gefahren (z.B. Brutalvideos).#

Das neue Gesetz, das sich durch Übersichtlichkeit und Prägnanz auszeichnet, sieht zwei wesentliche Zeitgrenzen vor: für Kinder 21 Uhr (bis 6 Uhr früh), für Jugendliche 24 Uhr (bis 5 Uhr früh). In diesen Zeitgrenzen ist der Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten oder der Besuch öffentlicher Veranstaltungen nur ausnahmsweise möglich, z.B. in bestimmten Fällen mit Zustimmung der Eltern.

Eine Broschüre stellt das neue Gesetz vor. Sie wird in allen Schulen verteilt. Wer sich über die neuen Bestimmungen informieren will, kann sich die Broschüre kostenlos in der Stadtinformation, in den Bezirksjugendämtern oder in den Info-Centern besorgen. (Schluß)
je/bs

NNNN

INTERNATIONALES
JAHR
DER JUGEND
IN WIEN

Selbstmordrate in Wien zurückgegangen

Utl.: Kongreß über Selbstmordverhütung eröffnet

11 #Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) In Wien ist in den letzten Jahren die Zahl der Selbstmorde zurückgegangen. So liegt Wien gegenwärtig innerhalb Österreichs nur mehr im Mittelfeld. Diese erfreuliche Entwicklung ist vor allem auf den Ausbau der in Wien vorhandenen prophylaktischen Einrichtungen im Rahmen der Selbstmordverhütung und der Betreuung der selbstmordgefährdeten Personen zurückzuführen. Dies erklärte Montag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER anlässlich der Eröffnung des 13. Internationalen Kongresses für Selbstmordverhütung und Krisenintervention, an der er in Vertretung des Bürgermeisters teilnahm.#

Der Stadtrat wies dabei unter anderem auch auf die im Rahmen des Kuratoriums für Psychosoziale Dienste geschaffenen Einrichtungen sowie den "rund um die Uhr" zur Verfügung stehenden Psychosozialen Notdienst hin. Ferner wurde an der Entgiftungsstation des Wilhelminenspitals eine eigene Kontaktstelle des Psychosozialen Dienstes geschaffen, die individuelle Hilfe und Unterstützung bei jenen psychosozialen Problemen leistet, die zum Selbstmordversuch geführt haben. Durch die Tätigkeit der Mitarbeiter dieser Einrichtung konnten Überweisungen in das Psychiatrische Krankenhaus größtenteils vermieden werden.

Dank dieser, aber auch anderer Einrichtungen, wie etwa des Kriseninterventionszentrums, konnte die früher sehr hohe Selbstmordrate in Wien gesenkt werden. (Schluß) zi/bs

NNNN

Wiener ÖVP kritisiert Zustände in Berufsschulen

12 Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Einen Forderungskatalog der Wiener ÖVP betreffend den Zustand in den Wiener Berufsschulen präsentierte Montag Gemeinderat Dr. PETRIK in einem Pressegespräch. Die Wiener Volkspartei verlange

- o eine eigene Berufsschulkommission des Gemeinderates, die an Ort und Stelle die baulichen Zustände in den Berufsschulen regelmäßig überprüfen soll,
- o eine begleitende Kontrolle bei Berufsschul-Aus- und Neubauten, der Direktoren und Lehrer angehören sollen, die nicht nur bei der Planung mitarbeiten, sondern auch die Bauausführung überwachen könnten,
- o sowie einen Berufsschul-Zustandsbericht, was die baulichen und technischen Gegebenheiten in den Wiener Berufsschulen betrifft.

Raumprobleme sowie unkoordinierte Umbauarbeiten zum Beispiel in den Berufsschulen Mollardgasse sowie Hütteldorfer Straße erschweren Lehrern sowie Schülern den Unterricht erheblich. Auch bei der Planung der Berufsschule Scheydgasse seien Fehler unterlaufen, kritisierte Petrik. So fehle die nötige Infrastruktur, der für das Frühjahr 1985 geplante Baubeginn sei nicht eingehalten worden und es gebe keine Möglichkeit, die Schule baulich zu erweitern. (Schluß)
je/bs

NNNN

Smejkal: Forderungen der ÖVP gegenstandslos

13 Wien, 1.7. (RK-KOMMUNAL) Zu dem Montag von der Wiener Volkspartei präsentierten Berufsschul-Forderungskatalog, erklärte Bildungsstadtrat Ingrid SMEJKAL, dieser sei bereits erfüllt worden. So gebe es einen von der Magistratsabteilung 56 erstellten Zustandsbericht über die Wiener Berufsschulen, der detailliert für jede Berufsschule erstellt werde. Zur Forderung einer begleitenden Kontrolle bei Berufsschul-Aus- und Neubauten, erklärte Smejkal, sie halte es für eine unzumutbare Überforderung des jeweiligen Schulausschusses, neben der Mitarbeit bei der Planung auch noch in eine Überwachung der Bauausführung miteinbezogen zu werden.

Raum- und Funktionsprogramm für das neue 5. Zentralberufsschulgebäude in der Scheydgasse, dessen Baubeginn für Herbst 1985 festgesetzt worden sei, seien bereits fertig. Erstellt wurde dieses Programm von einer in die Planung einbezogenen Arbeitsgemeinschaft, der Mitarbeiter des Stadtschulrates für Wien, des Lehrpersonals und der Magistratsabteilung 56, angehören, korrigierte Smejkal.

Die Stadt Wien sei seit langem bestrebt, erklärte Smejkal abschließend, den rund 30.000 Wiener Lehrlingen durch eben die nun von der ÖVP kritisierten Umbau- und Modernisierungsarbeiten eine praxisnahe und den zukünftigen Entwicklungen Rechnung tragende Ausbildung zu gewährleisten. Dies erfordere aber große Investitionen und Um- sowie Ausbauarbeiten, die nicht nur in der Ferienzeit getätigt werden könnten. (Schluß) je/rr

NNNN

Die "Z" im ersten Halbjahr 1985 (1)

Utl.: 80 Prozent der Privatkredite für Investitionen im Wohnbereich
14 #Wien, 1.7. (RK-WIRTSCHAFT) Die Ausweitung des Geschäftsvolumens der Zentralsparkasse und Kommerzialbank Wien lag im ersten Halbjahr 1985 ungefähr im Schnitt des Gesamtmarktes. Das Wachstum resultierte nahezu ausschließlich aus dem Inlandsbereich und wurde durch ein anhaltend freundliches Konjunkturklima positiv beeinflusst. Im Auslandsgeschäft wird eine qualitäts- und nicht volumensorientierte Politik verfolgt. Sie konzentriert sich vor allem auf die Unterstützung der Aktivitäten der österreichischen Exportwirtschaft. Das stellte "Z"-Generaldirektor Dr. Karl VAK Montag vormittag bei einer Pressekonferenz in Wien fest.#

Der Hilfestellung für die österreichische Exportwirtschaft dient auch die Errichtung eines weiteren Auslandsstützpunktes in Frankfurt am Main, der bereits seine Arbeit aufgenommen hat und eine intensivere Betreuung des westdeutschen Raumes ermöglicht. Die Repräsentanzen des Institus in Mailand, London und Tokio haben ihre Aufgaben bisher gut erfüllt und konnten in vielen Fällen österreichischen Exporteuren den Zugang zu diesen wirtschaftlichen Großräumen wesentlich erleichtern.

Die Mittelaufbringung der "Z" war im ersten Halbjahr vor allem durch eine Zunahme im Bereich der Wertpapiere gekennzeichnet. Auch die Genußscheine des "Z"-Beteiligungsfonds zählen nach wie vor zu den bevorzugten Investment-Objekten. Bei den Sparzielen ortet Dr. Vak eine gewissen Veränderung zu den fünfziger Jahren, als es galt, den Lebensunterhalt abzusichern. Demgegenüber geht es heute vor allem darum, auch im Ruhestand den gewohnten Lebensstandard abzusichern. Im Sinne dieser Entwicklung ist die "Z" seit 1984 auch im Lebensversicherungsgeschäft tätig. (Forts.) sc/rf

NNNN

Die "Z" im ersten Halbjahr 1985 (2)

15 Wien, 1.7. (RK-WIRTSCHAFT) Im Aktivgeschäft der "Z" ist die öffentliche Hand nach wie vor Hauptträger des Wachstums. Die Nachfrage der Industrie hat sich jedoch wieder stärker in den Vordergrund geschoben, was als Anzeichen für ein Anspringen der Investitionskonjunktur gelten kann. Rund 80 Prozent der Privatkredite wurden für Investitionen im Wohnbereich beansprucht. Die "Z" unterstützt auch Aktionen der Stadterneuerung durch verschiedene Initiativen, wie etwa die Abhaltung von Informationsveranstaltungen, in deren Rahmen den Interessenten ein ausführlicher Überblick über alle Förderungsmöglichkeiten gegeben wird.

Die Ertragsentwicklung der "Z" bezeichnete Generaldirektor Dr. VAK zwar als tendenziell günstiger, aber noch lange nicht befriedigend. Die Zinsmargen seien in Österreich nämlich nach wie vor überaus bescheiden. In diesem Zusammenhang sprach sich Dr. Vak für eine Senkung des Einlagenzinsgefüges aus. Die international sinkende Zinstendenz und der deutliche Rückgang der Inflationsrate in Österreich würden nämlich einen gewissen Spielraum nach unten offenlassen. (Schluß) sc/ba

NNNN